

AUSSEN
WIRTSCHAFT
REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT
JAPAN: KANSAI

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO OSAKA
JUNI 2024



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Tokio

Wirtschaftsdelegierte
Mag. Christina Schösser
AußenwirtschaftsCenter Tokio
T +81-3-3403-1777
E tokio@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/jp

HEAD OFFICE
Mag. Rosmarie Fujiko Netzer
T +43-5-90900-4423
E aussenwirtschaft.asien@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
X x.com/wko_aw
in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
You Tube youtube.com/aussenwirtschaft
flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria
instagram instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TOKIO, T +81-3-3403-1777
E tokio@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/jp

AUSSENWIRTSCHAFT REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT

Japan: Kansai 2023

Kansai

- zweitgrößte Wirtschaftszone Japans
- Schwerpunktindustrien: Maschinenbau, Elektronik, Life-Sciences, Chemieindustrie, Neue Energien
- beheimatet österreichische Tochterunternehmen & Importeure

Osaka

- zweitgrößte Stadt Japans
- Bevölkerung Österreichs auf Fläche Vorarlbergs
- Vergleichbare Industrien wie Österreich & zahlreiche KMUs

Kyoto & Kobe

- Hubs für Kultur, Industrie & Wissenschaft

Wirtschaftskennzahlen Kansai

	2020	2021	2022	2023
Bruttoregionalprodukt nominell in Mrd. USD ¹	807,0	804,6	677,2	669,6
Bruttoinlandsprodukt nominell in Bio. JPY ¹	84,1	87,3	88,2	87,6
Reales Wirtschaftswachstum in % ¹	-4,1	3,3	1,1	1,3
Bevölkerung in Mio. ²	20,9	20,5		<i>Prognose 2025: 19,9</i>
Inflationsrate in % ¹	-	0,1	0,4	3,9
Arbeitslosenrate in % ¹	-	3,0	2,9	2,9
jährliche Exporte in Bio. JPY ¹	-	27,8	28,7	28,9
jährliche Importe in Bio. JPY ¹	-	25,5	27,0	26,7
jährliche Exporte nach EU in Mrd. EUR ³	-	15,1	-	-
jährliche Importe aus EU in Mrd. EUR ³	-	15,9	-	-

Quellen: ¹ Asia Pacific Institute of Research (APIR), ² Ministry of Internal Affairs and Communications, ³ Ministry of Finance

• KANSAI

Die zweitgrößte Wirtschaftsregion Japans

Die Kansai-Region ist mit ihren über 20 Millionen Einwohner:innen das zweitgrößte Ballungszentrum Japans nach der Tokyo Metropolitan Area. Die Region umfasst die Präfekturen Osaka, Kyoto, Hyogo, Nara, Shiga, Wakayama und Mie. Je nach Definition werden manchmal auch Fukui, Tokushima und Tottori als Teil Kansais bezeichnet. Die Metropolregion Osaka, Kobe und Kyoto (Keihanshin-Region) ist nach der Metropolregion Tokio auch die zweitbevölkerungsreichste in Japan.

Kulturelles und historisches Herz Japans

Die Kansai-Region ist das kulturelle Zentrum sowie das historische Herz Japans: die Region enthält sechs der sieben Präfekturen mit den meisten Nationalschätzen des Landes. Aus regulatorischer Sicht handelt es sich bei der Region um eine Verwaltungsregion, die in Form eines Zweckverbandes Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedspräfekturen in Bereichen wie Handels- & Tourismusförderung, Katastrophenschutz oder Rettungsdienst vereinfacht.



Quelle: Wikipedia

Allgemeines	
Status	Verwaltungsregion (Zweckverband zur Verwaltungskooperation & Wahlkreis für Verhältniswahlsitze bei nationalen Unterhauswahlen)
Bevölkerung	20,26 Mio. (2023) <i>(Quelle: Ministry of Internal Affairs and Communications, Japan)</i>
Fläche	33.125 km ² , entspricht in etwa der Größe Belgiens
Präfekturen	Osaka, Kyoto, Hyogo, Nara, Shiga, Wakayama, Mie, (Fukui, Tokushima, Tottori)
Größte Städte	Osaka, Kyoto, Kobe

Starke Wirtschaftsleistung

2023 lag das Bruttoregionalprodukt Kansais bei USD 669,6 Mrd., was in etwa dem Belgiens entspricht, und die Region somit zu Japans zweitbedeutendster Wirtschaftszone macht. Das wirtschaftliche Herz der Kansai-Region bildet die Metropolregion Keihanshin, also die drei Großstädte Osaka, Kyoto und Kobe. Die wichtigsten Industriebereiche in der Region sind der Maschinen- und Anlagenbau, Elektronische Geräte, die Halbleiterproduktion, Life-Sciences, die Chemieindustrie, (Neue) Energie & Green-Tech, das Bauwesen sowie die Nahrungsmittelbranche.

Wirtschaftliche Kennzahlen (2023) <i>(Quelle: Kansai Bureau of Economy, Trade and Industry)</i>	
Bruttoregionalprodukt nominell in Mrd. USD	669,6
jährliche Exporte in Mrd. EUR	116,7
jährliche Importe in Mrd. EUR	100,6
jährliche Exporte nach EU in Mrd. EUR	15,1
jährliche Importe aus EU in Mrd. EUR	15,9

Heimat vieler international bekannter Industriebetriebe...

Die Region beheimatet viele weltbekannte Großunternehmen wie Panasonic, Suntory, Takeda, Sharp, Daikin, Ono Pharmaceutical, Asahi, Kubota, Rohm, Iwatani, Sumitomo, Sharp, Nintendo, Daihatsu oder Sekisui Chemical.

... und Forschungseinrichtungen

Überdies sind auch viele der wichtigsten Forschungs- und Bildungseinrichtungen Japans im Kansai ansässig, darunter zwei der bedeutendsten Unis Japans: die Osaka University und Kyoto University. Im Forschungsbereich tun sich hier vor allem auch Einrichtungen im Bereich der Life-Sciences hervor, deren Aktivitäten in der Region durch starke Kollaboration zwischen Industrie, Academia und dem öffentlichen Sektor unterstützt werden.

Ein Hub für Innovation und Startups

Die Kansai-Region (besonders die Städte Kyoto, Osaka und Kobe) arbeitet an der Entwicklung eines gemeinsamen Innovations-Ökosystems. Jede Stadt bringt dabei ihre Stärken ein:

Osaka mit seinen starken Industrie-Unternehmen, insbesondere im High-Tech-Bereich.

Kyoto beheimatet viele Handwerksbetriebe und renommierte Universitäten und führende Forschungseinrichtungen.

Kobe ist stark im Bereich Life-Sciences und bietet ideale Bedingungen für Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet.

Diese Zusammenarbeit ermöglicht einen optimalen Rahmen zur gegenseitigen Unterstützung und Kooperation von Universitäten, Unternehmen und Lokalregierungen.

Die drei Städte arbeiten auch gemeinsam dran, eine dynamische Umgebung für Startups zu schaffen und internationale Startups und Investoren anzulocken. Gemeinsam koordinierte Förderungsprojekte sollen den Austausch von Spitzentechnologie anspornen und globales Wissen in Kansai vereinen. Es soll somit ein Startup-Ökosystem von internationalem Kaliber geschaffen werden. Die Region hat es sich zum Ziel gesetzt, im Jahr 2024 unter die Top 30 des Global Startup Ecosystem Rankings zu kommen.

Wirtschaftsentwicklungen 2023: anhaltendes Wachstum

Auch im Geschäftsjahr 2023 setzte sich die Erholung nach den Pandemie-Jahren fort, der Produktionsindex schwächelte jedoch aufgrund des weltweiten Mangels an Halbleitern und steigender Rohstoffpreise. Laut der Bank of Japan stiegen die Investitionen der Unternehmen in der Kansai-Region im Geschäftsjahr 2022 um 8,7 % gegenüber dem Vorjahr und das Wachstum war besonders im verarbeitenden Gewerbe hoch. Darüber hinaus sind die geplanten Investitionen für das Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 6,0 % gestiegen. Für das Gesamtjahr 2023 ließ sich ein reales BIP-Wachstum von 1,3% verzeichnen.

Nach einem starken Anstieg der Ex- sowie Importe in den Vorjahren flachte dieser Trend im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Kontraktion des Welthandels ab. Die Handelsbilanz ist mit JPY +771 Mrd. allerdings immer noch positiv, der Überschuss war aber geringer als im Vorjahr (JPY +2,6 Bio.). Bei den Dienstleistungsexporten war eine bemerkenswerte Erholung zu verzeichnen, die auf den Anstieg der Zahl ausländischer Besucher in Japan nach der erheblichen Lockerung der Einreise-Maßnahmen sowie den schwachen Yen zurückzuführen ist.

• OSAKA

Die lebenswerteste Stadt Asiens

Osaka ist (nach Tokio) die zweitgrößte Stadt Japans und der Austragungsort der Weltausstellung 2025. Mit einer Bevölkerung von 8,8 Millionen Menschen und einem Bruttoregionalprodukt von etwa 350 Milliarden Euro verfügt die Gesamtregion (Präfektur Osaka) über einen Markt von vergleichbarer Größe mit dem von Südafrika oder Singapur. Osaka ist eine der am dichtesten besiedelten Regionen des Landes: eine Bevölkerung, die beinahe der Österreichs entspricht, lebt hier auf der Fläche von etwas weniger als Vorarlberg. Laut dem Global Livability

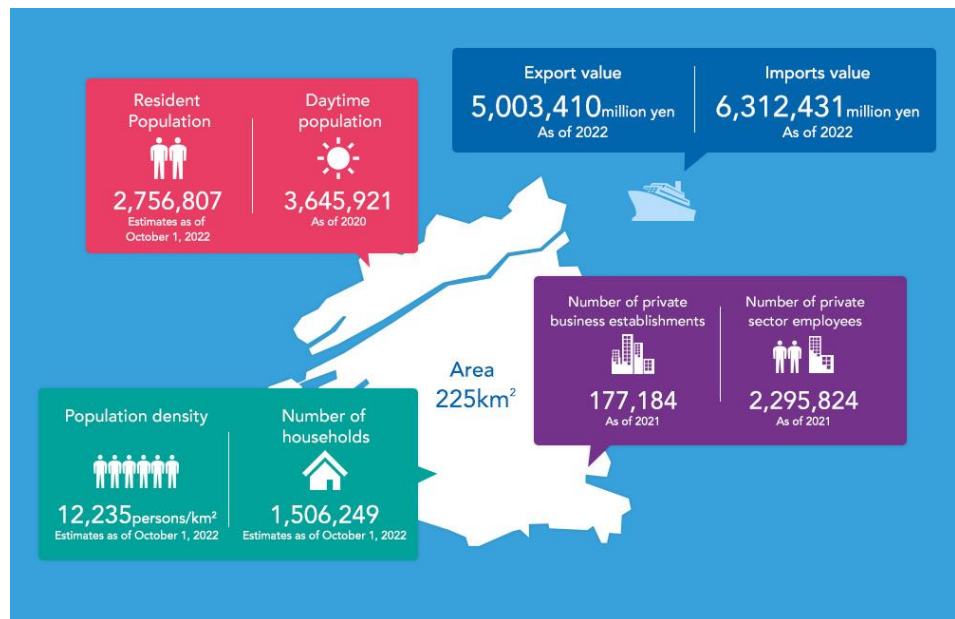
Ranking der Economist Intelligence Unit ist Osaka die lebenswerteste Stadt Asiens (10. Platz weltweit gemeinsam mit Auckland).

Unternehmergeist großgeschrieben

Osaka hat eine lange Geschichte als „Stadt der Händler“ und als Tor Japans zu internationalen Märkten. Ferner ist die Stadt als die "Küche der Nation" und Japans kulinarisches Zentrum bekannt. Seit der Moderne hat die Stadt einen Aufschwung als Zentrum des Handels erlebt und eine maßgebliche Rolle in der Entwicklung der Industrie Japans gespielt. Osaka verfügt über eine gute Balance zwischen verarbeitenden Industrien wie Elektronik, Pharmazeutika, Industriemaschinen, Geräten, Chemikalien, Lebensmitteln und Bauwesen sowie Vertriebs- und Logistikindustrien als auch Dienstleistungsindustrien. Darüber hinaus sind auch High-Tech-Industrien wie Biotechnologie, IT sowie die Sport- und Gaming-Industrie hier konzentriert.

Ähnlich gelagerte Industrie wie in Österreich

Es gibt einige Gemeinsamkeiten der Industrien Osakas und Österreichs: Beide Regionen verfügen über starke Maschinenbau-, Elektronik-, Halbleiter-, Life-Science- sowie Lebensmittel- und Getränkeindustrien. Darüber hinaus konzentriert sich die Industrie in Osaka ähnlich wie in Österreich stark auf neue und grüne Energiequellen. Mehrere große Unternehmen mit Sitz in Osaka, wie etwa Panasonic oder Daikin, haben starke Präsenzen in Österreich und planen ihr Geschäft in der EU auszubauen. Ferner verfügen sowohl Osaka als auch Österreich über eine große Anzahl von KMUs in den oben genannten Bereichen.



Quelle: Osaka City, Invest Osaka

• KYOTO

Kyoto verbindet Kultur, Handwerk und Industrie

Aber auch die anderen zwei Städte der Keihanshin-Region, Kyoto und Kobe, sind wichtige Treiber der Wirtschaft Kansais und Japans:

Kyoto, die einstige Hauptstadt und das kulturelle Zentrum des Landes, ist nicht nur eine beliebte Tourismusdestination, sondern auch ein Hub für Kultur, Bildung und Technologie. Traditionell ist Kyoto berühmt für seine Handwerkskunst wie etwa Textilien, Keramik und Tee. Heute ist Kyoto ein bedeutender Standort für Hochtechnologie und innovative Industrien. Insbesondere im Halbleiter-Bereich haben zahlreiche namhafte Unternehmen wie Rohm, Murata, Kyocera oder Nidec ihren Sitz in Kyoto.

Zudem zieht die Stadt durch ihre zahlreichen historischen Sehenswürdigkeiten und kulturellen Veranstaltungen viele Touristen an, was dem Dienstleistungs-

sektor einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls gibt. Im Jahr 2024 soll Kyoto einen neuen Besucherrekord von über 90 Millionen Touristen aufstellen. Im Vergleich hierzu verzeichnete Wien, das etwa eineinhalbmal so groß ist wie Kyoto, im Jahr 2023 eine Besucherzahl von etwa 17 Millionen Reisenden. Durch diesen großen Zufluss an Besuchern sieht sich die Stadt in jüngster Zeit immer mehr dem mit Problem des Overtourism konfrontiert, welcher das alltägliche Leben der Bewohner der historischen Stadt stark belastet. Kyoto arbeitet daher an Lösungen zur Linderung der durch den Overtourism verursachten Probleme.

Heimat von weltberühmten Unis und vieler Nobelpreisträger

Kyoto beherbergt viele Universitäten und jede:r zehnte Einwohner:in ist Universitätsstudent:in. Die Universität Kyoto allein, eine der renommiertesten Bildungseinrichtungen der Welt, hat 20 Nobelpreisträger hervorgebracht.

• KOBE

Hafen- und Innovations-Stadt

Die Stadt Kobe ist - neben ihrem weltberühmten Rindfleisch - für internationalen Handel, ihre fortschrittliche Industrie und ihre strategische Lage bekannt. Die Stadt verfügt über einen der größten und verkehrsreichsten Häfen Japans, der eine wichtige Rolle in Japans internationalem Handel spielt. Kobes Wirtschaft ist vielseitig und umfasst Bereiche wie Maschinenbau, Metallverarbeitung, Elektronik und Lebensmittelverarbeitung. Der Motorenhersteller Kawasaki Motors etwa hat seinen Sitz in Kobe. Neben der Fertigungsindustrie beheimatet die Stadt zahlreiche Institutionen für medizinische Forschung und Pharmazie, insbesondere im Bereich der Biotechnologie, und auch der weltweit führenden Supercomputer Fugaku befindet sich in Kobe.

• EXPO 2025

EXPO 2025 in Osaka

Die nächste Weltausstellung wird im April 2025 in Osaka für 6 Monate ihre Pforten öffnen. Das Motto des Events lautet „Designing Future Society for Our Lives“ („die Gesellschaft der Zukunft für unsere Leben gestalten“) und es wird eine Besucherzahl von etwa 28 Millionen (voraussichtlich hauptsächlich Japaner:innen) prognostiziert. So gut wie alle Länder der Welt, dazu große japanische und internationale Unternehmen, präsentieren sich von ihrer besten Seite. Österreichs Teilnahme an der EXPO 2025 wird im Regierungsauftrag vom eigens dafür eingerichteten EXPO-Büro organisiert. Der österreichische Pavillon soll die Gäste bei den bekannten Österreich-Themen der Musik und Kultur abholen und in unsere moderne Gegenwart, geprägt von Technologie und Innovationsgeist, führen. Unter dem Motto „Composing The Future“ („die Zukunft komponieren“) wird Österreich in Osaka seine Visionen und Ansätze für die Gestaltung einer florierenden Zukunft präsentieren, die auf den Grundprinzipien von Natur, Tradition und Innovation basieren. Der österreichische Pavillon wird als einzigartige Plattform fungieren, auf der die Vielfalt und Leistungsfähigkeit Österreichs und österreichischer Unternehmen präsentiert werden können. Hierbei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem Schaffen von Raum für Dialog und den Austausch von Ideen und Lösungen. Stetig steigende Material- und Arbeitskosten haben die japanische EXPO-Organisation aber auch vor Herausforderungen gestellt: die zu erwartenden Kosten für die Errichtung des EXPO-Geländes auf der künstlichen Insel Yumeshima wurden auf JPY 235 Mrd. (EUR 1,5 Mrd.) revidiert – also beinahe auf das Doppelte der ursprünglich veranschlagten JPY 125 Mrd. (EUR 0,8 Mrd.). Dieser Anstieg der prognostizierten Kosten, die gleichmäßig von der nationalen Regierung, der Präfektur Osaka und der Stadt Osaka, sowie der Business Community getragen werden sollen, hat auch den Druck auf

die Politik erhöht und bereits 2023 zu einem Ministerwechsel im EXPO-Ministerium geführt.

• Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreich und Kansai: Enge wirtschaftliche Beziehungen Zahlreiche österreichische Unternehmen sind mit Niederlassungen in der Kansai-Region vertreten, darunter Andritz, Anton Paar, AVL, Gebrüder Weiss, Geislinger, Hoerbiger, Plansee, Red Bull, RSB Formwork und Unitek. Bei diesen Zweigstellen handelt es sich hauptsächlich um Vertriebsbüros und Servicestellen für Westjapan, die einer japanischen Zentrale in Tokio unterstellt sind. Das einzige österreichische Unternehmen mit seiner japanischen Zentrale in der Kansai-Region ist das Maschinenbauunternehmen Geislinger: Das in Salzburg ansässige Familienunternehmen, ein Marktführer in der Herstellung von Kuppelungssystemen für den Schiffbau, betreibt seine japanische Service- und Vertriebsniederlassung im Hafen von Kobe, von wo aus es Kunden in Japan und der Region Ostasien betreut.

Neben diesen Niederlassungen österreichischer Unternehmen stammen auch viele der japanischen Distributoren und Importeure, die für den lokalen Erfolg österreichischer Produkte und Dienstleistungen so wichtig sind, aus Osaka und der Kansai-Region. Einige dieser Importunternehmen werden von Österreicher:innen geführt und laut einer Schätzung der Österreichischen Botschaft Tokio leben etwa 150 Österreicher:innen in Kansai.

Langjährige Beziehungen zwischen Österreich und Kansai Folgende Städtepartnerschaften bestehen momentan zwischen Österreich und der Kansai Region:

- Knittelfeld (Steiermark) & Kameoka (Präfektur Kyoto)
- Wien-Alsergrund (9. Bezirk) & Takarazuka (Präfektur Hyogo)
- Wien-Hietzing (13. Bezirk) & Habikino (Präfektur Osaka)
- Wien-Penzing (14. Bezirk) & Sakai (Präfektur Osaka)

Ferner haben das Bundesland Burgenland und die Präfektur Shiga ein Abkommen über eine Regionalpartnerschaft unterzeichnet. Eine solche Partnerschaft auf Bundesland- bzw. Präfektur-Ebene ist sowohl in Österreich als auch in Japan ohne Präzedenz.

Chancen für österreichische Unternehmen in Kansai Es gibt eine starke Überlappung der Industrien in Kansai und Österreich. Viele der Exporterfolge Österreichs in Japan stammen aus Branchen, die auch in der Kansai-Region stark vertreten sind, wie etwa die Maschinenbau-, Elektronik-, Life-Sciences- sowie Lebensmittel- und Getränkeindustrien. Ferner liegt, ähnlich wie in Österreich, auch in der Industrie Kansais ein starker Fokus auf neuen und grünen Energiequellen. Vor allem in den Sektoren Maschinebau, Mobility, Wasserstoff-Infrastruktur, Halbleiter, Pharmazeutika und Medical-Devices bestehen Chancen für österreichische Unternehmen. Auch die Unternehmensstruktur und -größe verbindet Österreich und Kansai; es dominieren KMUs. Möglichkeiten zur Kooperation bestehen sowohl mit den großen internationalen Playern aus der Region als auch mit vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen, die über einzigartige Technologien und Lösungen verfügen.

Außenwirtschaftsbüro Osaka Seit dem 1. März 2023 hat die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA seine Präsenz in der Kansai-Region verstärkt und einen Kansai-Desk in Osaka eingerichtet. Die Mission dieses neuen Außenwirtschaftsbüros in Osaka ist es, lokale Geschäftsmöglichkeiten für Österreicher:innen zu erkunden und österreichische Unternehmen vor Ort zu unterstützen.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO OSAKA

Knowledge Capital / Inside Grand Front Osaka, 8. Stock, Büro 8363-1 Ofuka-cho, Kita-ku, Grand Front Osaka North Tower
530-0011 Osaka, Japan

T +81-80-7446-1257

E osaka@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/jp

